

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6842371

Gebietsname: Sandgrube bei Schachendorf

Größe: 9 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des Biotopkomplexes aus vegetationsarmen, extrem trockenen Stellen im Sandrasen über wechselfeuchte Standorte bis hin zu extrem nassen Mulden. Erhalt der für die Lebensraumtypen kennzeichnenden Vegetations- und Habitatstrukturen, der typischen Artengemeinschaften und insbesondere des biotopprägenden Wasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt der funktionalen Einbindung der Lebensräume in den Komplexlebensraum. Erhalt insbesondere auch der Populationen von Knoblauchkröte, Zauneidechse und Laubfrosch.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*** in ihren gehölzfreien und nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt der Verzahnung von vegetationsarmen und vegetationsfreien Stellen mit Sandrasen, Sand-Kiefernwäldern, Sandheiden und wärmebegünstigten Säumen. Erhalt von wertgebenden Arten wie der Blauflügeligen Ödlandschrecke. Erhalt der durch Trittbelastung und intensive Freizeitnutzung nicht beeinträchtigen Bereiche.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt der standortheimischen Baumarten-Zusammensetzung.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des **Kammolchs** und der **Gelbbauchunke**. Erhalt für die Fortpflanzung des Kammolchs geeigneter Gewässer, insbesondere der für das Laichverhalten erforderlichen Unterwasservegetation. Erhalt einer ausreichenden Sonnenexposition der Laichgewässer. Erhalt des weitgehend unzerschnittenen Lebensraumkomplexes mit Laich- und Landhabitaten. Erhalt des Struktureichtums, insbesondere der offenen Rohbodenstandorte mit Kleintümpeln.